

DIE LINKE. im Fürther Rathaus

Stadtrat Ulrich Schönweiß

Königstr. 95
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10

Fax: 0911 / 43 34 07 83

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de

www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An die
Medien und Presse

Fürth, den 21.08.2019

Pressmitteilung

Teilerfolg für mehr Demokratie im öffentlichen Raum

- mehr Platz für RadfahrerInnen
- überirdischer barrierefreier Fußgängerüberweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach vielen Jahren mit Anträgen, Diskussionen und Aktionen ist es nun gelungen, dass an der Fürth - Nürnberger Stadtgrenze bauliche Änderungen zu Gunsten der RadfahrerInnen und FußgängerInnen stattgefunden haben und Realität wurden.

Wenn auch in kleinerem Rahmen, als wir uns dies gewünscht hätten.

Es ist jedoch zu bedenken, dass dies wohl einer der schwierigsten Plätze ist, um zu versuchen Demokratie im öffentlichen Raum zu verwirklichen. Umso mehr Engagement war erforderlich.

So wurde nun endlich ein überirdischer barrierefreier Fußgängerüberweg errichtet, was wir schon vor Jahren beantragt und gefordert haben.

Die bisherige Unterführung, die dunkel, verdreckt und auch nicht barrierefrei ist, ist nun überflüssig.

Dies schafft auch mehr Sicherheit. Die Unterführung wurde oft genug ignoriert. Viele FußgängerInnen sind ohnehin über die Straße gerannt, was angesichts des Autoverkehrs stets sehr gefährlich war und ist.

Für gehbehinderte Menschen war ein Straßenwechsel an dieser Stelle bisher vollkommen unmöglich.

Weiterhin wurde von der bisherigen Rechtsabbiegespur, die in die Höfenerstraße führt, ein erheblicher Teil für die RadfahrerInnen umgewidmet. Die RadfahrerInnen können nun gerade aus auf den gegenüberliegenden Radweg fahren.

Auch beginnt die Fahrradspur schon bereits beim U-Bahn Eingang.

Es gibt zwar noch vier Fahrbahnen Richtung Nürnberg. Allerdings ist die Rechtsabbiegespur zu Gunsten des Fahrradverkehrs eben sehr deutlich geschrumpft.

Es wurden zwar keine massiveren baulichen Änderungen, wie z.B. Teiler, vorgenommen, um die

RadfahrerInnen zu schützen. Die RadfahrerInnen sind wieder einmal darauf angewiesen, dass sich die AutofahrerInnen an die Regeln halten.

Dennoch betrachte ich die Veränderungen als einen schönen Teilerfolg. Die Politik besteht zudem immer aus Kompromissen.

Einer Umbenennung in „Adlerplatz“ sind die Veränderungen aber noch nicht würdig.

Eine Umbenennung in „Adlerplatz“ in Erinnerung an die erste Eisenbahn in Deutschland, die zwischen Fürth und Nürnberg gefahren ist. Dies klingt zum Einen wesentlich besser als „Grenze“.

Zum anderen sollte eine Umbenennung mit erheblicheren Änderungen für die Menschen verbunden sein.

Auch bei diesem Thema geht mein Dank an alle AktivistInnen, die z.B. bei der Fahrraddemo am 19.März 2019 mitgeradelt sind. Es hat Sinn gehabt.

Und es sollte nun versucht werden, den erkämpften Platz gut zu nutzen.

Während ich mir die Kreuzung letztthin betrachtet habe, wurde die neue Möglichkeit auch tatsächlich von RadfahrerInnen angenommen. Dies sollte nun zur Gewohnheit werden und gut sichtbar sein.

Es könnte bei der „Stadtgrenze“ noch viel verbessert werden. Beispielsweise auch für den ÖPNV. Denn es handelt sich um einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Viele Menschen steigen um oder werden abgesetzt und abgeholt.

Der Platz vor dem U-Bahnhof, oder wenigstens ein großer Teil davon, könnte nach wie vor der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Für mehr Demokratie im öffentlichen Raum !

Mit freundlichen Grüßen,

für DIE LINKE im Fürther Rathaus
Ulrich Schönweiß, Stadtrat

Nachtrag:

Fürth, den 23.08.2019

Nachtrag / Ergänzung Pressemitteilung v. 21.08.2019
Teilerfolg für mehr Demokratie im öffentlichen Raum
- mehr Platz für RadfahrerInnen
- überirdischer barrierefreier Fußgängerüberweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Radweg wurde noch rot eingefärbt, wie von de Linken seinerzeit beantragt wurde.
Sowohl Radweg als auch Fußgängerüberweg werden von den BürgerInnen angenommen.

Die Verbesserung ist angesichts der in Deutschland um über 11 % gestiegenen Unfalltoten bei RadfahrerInnen auch dringend nötig.

Mit freundlichen Grüßen,

für DIE LINKE im Fürther Rathaus
Ulrich Schönweiß, Stadtrat